

Institutiones Theologiae Moralis ad Normam Juris Canonici.Auctore *P. Gabriele de Varceno O. Cap.* (679.) Taurini 1935,

Libraria Marietti. Pretium: L. 25.—.

Durch die Neuaufgabe des „Compendium Theologiae Moralis“ von P. Gabriel de Varceno O. Cap., das erstmals 1871 in Turin erschien und 1887 die achte Auflage erlebte, hat die moraltheologische Literatur wieder eine wertvolle Ergänzung gefunden. In vorliegender Auflage führt das Werk den Titel „Institutiones Theologiae Moralis“ und ist besorgt von P. Seraphin a Loiano O. Cap. Bereits im Jahre 1934 ist der erste Band davon erschienen. Nunmehr ist der Theologia (moralis) fundamentalis der zweite Band gefolgt als Theologia (moralis) specialis und behandelt: I. De virtutibus theologicis, II. De praeceptis Decalogi, III. De quibusdam Ecclesiae Praeceptis. Im Drucke befinden sich Band III und IV, in welchen die Lehre „De Justitia et Jure et de Contractibus“ und „De Sacramentis et Censuris“ enthalten ist. Die Anlage des ganzen Werkes stimmt im allgemeinen überein mit dem Compendien, die in den letzten Jahrzehnten auf moraltheologischem Gebiete erschienen sind. Die Behandlung des Stoffes ist übersichtlich gestaltet und vorzüglich der Praxis angepaßt, besonders durch die der theoretisch-prinzipiellen Erörterung beigefügten „Monita pro confessariis“. Dadurch wird das Buch nicht bloß für akademische Vorlesungen, sondern auch für die in der Seelsorge tätigen Priester verwendbar. Die vorgetragene Lehre ist vollkommen im Einklang mit den Lehrsätzen der berühmtesten Autoren älterer und neuerer Zeit. Die aktuellen Fragen der Jetztzeit werden gewissenhaft und gründlich beantwortet, wobei der Autor (er ist Anhänger der äquiprobabilistischen Richtung) in manchen Punkten eher zur strengeren als zur milderen Seite hinzuneigen scheint. Erwähnung verdient die flüssige, leicht verständliche Sprache, Gewandtheit und Originalität der Ausdrucksweise, welche die Benützung des Werkes für jeden Theologen erleichtern.

Schwaz.

P. Hyacinth Mügsl O. F. M.

Moderne Ehefragen. Von *Dr M. Laros*. I. Teil: Die Beziehungen der Geschlechter. 12^o (188). Köln, Staufenerverlag. Kart M. 2.80, Leinenband M. 3.40.

Dieses Werk will ernst suchenden jungen Menschen, die infolge der sich überstürzenden Zeiterscheinungen den lebendigen Zusammenhang mit der guten Überlieferung verloren haben, einen festen Grund zum Aufbau eines neuen, richtig geordneten Familienlebens bieten. Dem ersten grundlegenden Teil über „die Beziehungen der Geschlechter“ soll ein zweiter und dritter über „Wesen und Grundgesetze der Ehe“ und über „die innere Kultur der Ehe“ folgen. Alte Erfahrungen und neue Erkenntnisse sollen zusammenhelfen, um mit der gebotenen Ehrfurcht vor der hohen Sache, aber ohne Zimperlichkeit die wichtigsten Fragen des Geschlechts- und Ehelebens zu beleuchten, die heute so vielfach erörtert werden. Angesichts der zahlreichen falschen Propheten, die durch ihre der Sinnlichkeit einleuchtenden, die verworrenen Geister betörenden und schließlich zur Liederlichkeit führenden Lehren die Jugend für ihre Auffassungen zu gewinnen suchen, ist es gewiß eine schwere Aufgabe, diese zur Erkenntnis ihrer ganzen großen Verantwortung zu führen und sie, allen oberflächlichen, nur aus der Augenblicksschau geschöpften Tagesmeinungen zum Trotz, zur Beherrschung und Einordnung der Triebe unter die höheren, in der Natur der gottgeschaffenen Persönlichkeit verwurzelten Gesetze der Sittlichkeit aufzurufen. Aber je schwerer das